

Die Haushaltsanträge der CDU-Fraktion:

1. Busbahnhof Blumenthal, vollflächig überdachen.

Der voranschreitende Klimawandel verursacht sehr starke Veränderungen des Wetters. Wir erleben zunehmend extreme Hitze und Sonnenstrahlung und gleichermaßen Starkregen- mit Hagelereignisse gepaart mit Wind bzw. Sturm. Die vorhandenen Standartwartehäuschen bieten den wartenden Gästen in diesen Situationen so gut wie keinen Schutz vor Sonne / Hitze bzw. Starkregen. Aus diesem Grund müssen Haushaltsmittel bereitgestellt werden, zur Errichtung einer Überdachung über den gesamten Innenbereich des Busbahnhofs. Die dann entstehende Dachfläche erhält als Kompensation zu den entfernten Bäumen eine Dachbegrünung (extensiv od. intensiv). Zusätzlich wird eine PV-Anlage installiert, die für ausreichend Beleuchtung sorgt.

Und da bei Planung des jetzigen Umstiegs offensichtlich keine Sanitäranlagen mitgedacht worden sind, werden unter dem Dach (bewirtschaftete) Sanitäranlagen gebaut.

2. Fahrradweg / Fußweg an der Hospitalstraße

Der entlang der Hospitalstraße verlaufende Schienenstrang (ehem. sog. Panzergleis) wird von der Stadtgemeinde aufgekauft. Auf dem Geländestreifen wird dann, perspektivisch bis zur Betonstr. ein Fahrrad- / Fußweg ausgebaut. Damit wird es den Fahrradfahrern (auch Ein- Auspendler) und auch Fußgängern ermöglicht, die Hospitalstraße sicher zu nutzen. Damit wäre dann der jetzige Teilausbau der Hospitalstraße vollendet. Gleichzeitig könnte diese moderne Wegeverbindung in die Studien der überregionalen Wegeverbindungen mit aufgenommen werden.

3. Radweg an der Rekumer Str.

Der stadtauswärts führende Radweg zwischen Kita Rekum und Straße "Am Kiesberg" ist seit vielen Jahren in einem nicht verkehrstauglichen Zustand. Die Fahrbahn ist zu schmal, durch Wurzeln aufgewölbt, der Schotter ist an den Baumscheiben ausgewaschen. Hinzu kommt eine Pflasterung aus Betonsteinen, die einen Waschbretteffekt erzeugen. Auch wenn aufgrund der räumlichen Situation die Breite des Radweges nicht zu beeinflussen ist, so sind mindestens Gelder für die drei anderen Punkte zur Sanierung bereit zu stellen.

4. Seezeichen am Bürgermeister-Dehnekamp-Weg

Der Bürgerverein Rönnebeck hatte vor Jahrzehnten die Seezeichen (Unterfeuer, Fahrwassertonnen, Anker) an dem Weg aufgestellt. Damit wollte der Verein eine Brücke schlagen zum maritimen Erbe Rönnebecks. Inzwischen hat sich der Bürgerverein aufgelöst, die Seezeichen sind verblieben. Leider befinden diese Seezeichen in einem sehr schlechten Pflegezustand. Bedingt durch die Lage am Weserufer, passieren täglich sehr viele Menschen, auch auswärtige diese Seezeichen. Der jetzige Zustand macht sicherlich auf viele dieser Menschen einen äußerst schlechten Eindruck und beeinträchtigt u. U. den Ruf des Stadtteils Blumenthal. Insofern wird vorgeschlagen, die Stadtgemeinde Bremen übernimmt die Seezeichen in ihre Obhut und bringt sie durch entsprechende Oberflächenbehandlung wieder in einen für Blumenthal ansehnlichen Zustand.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Gerd Thormeier